



Anwaltsorientierter Moot Court

Hinweise zur Anfertigung der schriftlichen Leistungen

Zum Inhalt:

Zunächst ist ein *interner Vermerk* des Rechtsanwalts anzufertigen. Dieser sollte sich im Wesentlichen auf den Stand vor der Verhandlung beziehen und deren mögliches Ergebnis am Ende kurz behandeln und einschätzen („ex ante“). Dieser Teil ist nur anzufertigen, insofern es für den Fall sinnvoll erscheint.

Der Hauptteil der Ausführungen soll sich zunächst objektiv mit der *Rechtslage* beschäftigen und diese eingehend (inklusive Fußnoten usw.) erörtern. Dieser Teil bildet den **Schwerpunkt** der Arbeit.

Aus dieser rechtlichen Einschätzung soll die Partei detailliert ihre *Verhandlungsstrategie* erarbeiten und offen legen (u.a. zu den Fragen: Was habe ich in der Hand? Was der Gegner? Wie ist die Beweislage? Was strebe ich an (Maximalziel und Minimalziel)? Auf welche Reaktion der Gegenseite habe ich mich einzustellen?).

Der abschließende Teil soll („ex post“) das *Verhandlungsgeschehen und -ergebnis* – ausgehend von den vorherigen Überlegungen – analysieren; zudem sollen die Parteien überlegen, wie sie das Verhandlungsergebnis ihren Mandanten nahe bringen können.

Zur Form:

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer hat eine eigenständige Leistung zu erbringen.

Die Ausarbeitung soll in der Art einer wissenschaftlichen Hausarbeit verfasst sein, insbesondere neben den eigentlichen Ausführungen und Belegen ein Deckblatt, ein Inhalts- und ein Literaturverzeichnis und eine Eigenständigkeitserklärung enthalten. Die Arbeit darf 25 Seiten nicht überschreiten und ist sowohl per E-Mail als auch in gedruckter Form einzureichen.

Die geforderte Schriftart ist Times New Roman. Im Text hat die Schriftgröße 12pt und der Zeilenabstand 1,5 zu betragen. In den Fußnoten genügen Schriftgröße 10pt und ein Zeilenabstand von 1,0.

Der Korrekturrand hat 7cm zu betragen. Bei den übrigen Rändern sind 1,5cm einzuhalten.